

JAHRESTAGUNG 2019

DESSAU-WÖRLITZ-KOMMISSION

100 Jahre Stiftungsgründungen

im Zuge von Abdankungen
und Fürstenenteignungen
nach 1918/19

- Bestandsaufnahme, Bilanz, Kritik

9. November 2019

Veranstaltungsort: Alter Wasserturm in
06842 Dessau-Roßlau
Heidestraße 21

Das Ende des Ersten Weltkrieges markierte für die kulturellen Besitzverhältnisse innerhalb Deutschlands und Österreichs eine bedeutende Zäsur – läutete es doch die Übertragung von vormals fürstlichem Privatbesitz in staatliche Hand ein, d.h. in die Verantwortung großer Stiftungen und Verwaltungen, die das zuvor fürstliche Gut in nun staatlichem Auftrag verwalteten und pflegten.

Vor dem von KPD und SPD propagandistisch heftig beworbenen, schließlich gescheiterten Volksentscheid zur Fürstenenteignung 1926 hatten die Abdankungen der deutschen Fürsten nach 1918 gestanden, ähnlich wie die des Kaisers Wilhelm II., der zunächst ins niederländische Exil ging, um später auf sein Amt zu verzichten. Auch der österreichische Kaiser Karl I. wurde 1919 des Landes verwiesen. Die junge Weimarer Republik erlebte Entschädigungsforderungen der Fürsten ebenso wie die Ansprüche, die notleidende Bevölkerung aus genau diesen Mitteln zu unterstützen.

Überall in den neu gebildeten Ländern (Thüringen) und in den neuen deutschen Republiken und Freistaaten wie Bayern, Sachsen, Preußen, Braunschweig und auch in Anhalt musste ein Umgang mit den überkommenen fürstlichen Schlössern und Gärten und deren Kunstbesitz sowie den Wirtschaftsbetrieben gefunden werden. Dies führte häufig zur Bildung von Stiftungen. Deren Existenz reicht bis in die Gegenwart, wobei sie sich sehr unterschiedlich weiterentwickelten und nicht selten Umbenennungen erfuhren.

Im Rahmen der Tagung sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der nach dem Ersten Weltkrieg gegründeten staatlichen Stiftungen herausgearbeitet werden, die heute erhebliche kulturelle und wirtschaftliche Einheiten darstellen. Gewicht soll auch auf der Neuausrichtung nach dem Zweiten Weltkrieg liegen, da in der DDR und in der alten Bundesrepublik unterschiedlich vorgegangen wurde, was wiederum für die Zeit nach 1989 prägend wurde. Mit dem Beitrag aus Österreich sollen die das Habsburger-Vermögen betreffenden Handhabungen hinsichtlich der Ansprüche der Nachfolgestaaten und der Siegermächte dargestellt werden.

Veranstalter

Dessau-Wörlitz-Kommission in Verbindung
mit der Kulturstiftung DessauWörlitz und
dem Landesarchiv Sachsen-Anhalt

Konzeption, Leitung, Moderation

Prof. Dr. Dr. Gunnar Berg, Dr. Andreas Erb,
Dipl.-Ing. Brigitte Mang, Dr. Andrea Thiele

Kontakt und Informationen

Tel. 0345/5521771
www.izea.uni-halle.de

Der Staatsrat für Anhalt.



9.11.2019
Dessau

Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission (DWK)

100 Jahre Stiftungsgründungen

im Zuge von Abdankungen
und Fürstenenteignungen
nach 1918/19

- Bestandsaufnahme, Bilanz, Kritik

Für das Herzogliche Haus Anhalt

Fern. Zylb.

9.30 Begrüßung

Prof. Dr. Dr. Gunnar Berg
Vorsitzender der Dessau-Wörlitz-Kommission

Dipl.-Ing. Brigitte Mang
*Direktorin und Vorstand der Kulturstiftung
DessauWörlitz*

Dr. Andreas Erb
*Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Leiter der
Außenstelle Dessau*

10.00 Die Fürsten, die Revolution und die Republik

Prof. Dr. Patrick Wagner
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

10.45 Kaffeepause

11.15 Die Gründung der Joachim-Ernst-Stiftung und ihre Entwicklung zur Kulturstiftung Dessau-Wörlitz

Marco Freundlieb
Kulturstiftung DessauWörlitz

12.00 Schlösser, Sammlungen und Gedenkstätten nach 1918 – zur Vorgeschichte der Klassik Stiftung Weimar

Dr. Gert-Dieter Ulferts
Klassik Stiftung Weimar

12.45 Mittagspause

13.45 Von Königsberg bis Wiesbaden, von Breslau bis Brühl. Die Gründung der preußischen Verwaltung der Schlösser und Gärten am 1. April 1927

Dr. Samuel Wittwer
*Direktor der Schlösser und Sammlungen.
Stiftung Preussische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg*

14.30 Die Staatlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft Dresden, die Kulturstiftung und das Haus Wettin (1918–27)

Dr. Thomas Rudert
Staatliche Kunstsammlungen Dresden

15.15 Kaffeepause

15.45 Das Habsburgergesetz von 1919 und seine Auswirkungen auf die Schlösser, Gärten und Sammlungen in Österreich

Mag. Martin Mutschlechner
*Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsge-
sellschaft, Abteilung Forschung und Dokumentation*

16.30 Erstaunlich rasch und zudem von Dauer – Die Gründung der Bayerischen Schlösserverwaltung 1918 und der Vermögensausgleich des Freistaats mit den Wittelsbachern 1923

Dr. Sabine Heym
Bayerische Schlösserverwaltung

17.15 Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

Dipl.-Ing. Brigitte Mang
Kulturstiftung DessauWörlitz

18.00 Ende der Tagung

*Die Teilnahme an der Tagung ist frei. Für Pausenver-
pfehlung wird eine Pauschale von 15 € erhoben, die
im Tagungsbüro bar zu entrichten ist.*

Um Anmeldung bis zum 30.10.2019 unter
dwk@izea.uni-halle.de oder per Post an das
IZEA wird gebeten:

Dessau-Wörlitz-Kommission
Geschäftsstelle: Interdisziplinäres Zentrum für
die Erforschung der Europäischen Aufklärung
(IZEA), Dr. Andrea Thiele
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Franckeplatz 1, Haus 54
06110 Halle (Saale)

u , den 30. Juni' 1920.

Der Minister des Herzoglichen Hauses.

Dr. G. Thiele

Alle Abbildungen: Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau

DWK
Dessau Wörlitz Kommission

IZEA
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung
der Europäischen Aufklärung


MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG


KULTUR
STIFTUNG
DESSAU
WÖRLITZ


SACHSEN-ANHALT

Gefördert von der
Fritz-Wiedemann-Stiftung

Anhaltisches Staatsministerium .

Für das He

